



PRESSEMITTEILUNG 3. Dezember 2018

1. Matinee-Konzert am 9. Dezember

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Vom Himmel hoch* S 77

Josef Gabriel Rheinberger: *Der Stern von Bethlehem*, Nr. 2 und Nr. 5

Franz Liszt: *Marsch der drei Könige* aus »Christus« S 3

Arthur Honegger: »*Une Cantate de Noël*« Weihnachtskantate H 212

Max Bruch: *Die Flucht nach Ägypten*, Weihnachtskantate op. 31/1; *Jubilate-Amen* op. 3; *Gesang der heiligen drei Könige* op. 21; *Gruß an die Heilige Nacht*, Weihnachtshymne op. 62

Leo Hussain, Dirigent

EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ

Joshard Daus, Chorleitung

Sonntag, 9. Dezember 2018, 11:00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 7 bis 39 Euro (+VVK)

Start der Matinee-Reihe 2018/2019: Dirigent Leo Hussain, die Symphoniker Hamburg und die EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ mit einem weihnachtlichen Programm

Die in der vergangenen Saison neu aufgelegte und erfolgreich gestartete Matinee-Reihe an Sonntagvormittagen setzen die **Symphoniker Hamburg** in der Spielzeit 2018/2019 fort. Mit dabei ist wieder der seit 2017 feste Chorpартner, die **EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ** unter ihrem Leiter **Joshard Daus**.

Das **1. Matinee-Konzert** am Sonntag, 9. Dezember 2018, widmet sich vielstimmig der Ankunft und den Verheißungen jener besonderen Nacht im Stall von Bethlehem. Unter den Werken ist **Honeggers** originelle Potpourri-Kantate »*Une Cantate de Noël*«, in der er verschiedene Weihnachtslieder miteinander verzahnt. Außerdem: **Mendelssohns** »*Vom Himmel hoch*«, mit dem er Luthers Weihnachtslied zu einer hymnischen Kantate vertont hat. Vielstimmig, farbenreich und doch ganz anders als bei Mendelssohn geht es in der Kantate »*Stern von Bethlehem*« des süddeutschen Katholiken **Rheinberger** zu, der die Weihnachtsgeschichte nach Lukas frei erzählt. **Bruch** wurde im 19. Jahrhundert sehr für seine Chormusik geschätzt. Seine Weihnachtshymne »*Gruß an die Heilige Nacht*«, durchdrungen von romantischer Melodik, seine »*Flucht nach Ägypten*«, die die Weihnachtsgeschichte kurzerhand in den deutschen Wald verlegt, und auch das »*Jubilate, Amen*« bezeugen, dass er nicht nur ein Kind seiner Zeit, sondern auch ein Ausnahmetalent war.

Der 1978 geborene Brite **Leo Hussain** zählt zu den interessantesten Dirigenten seiner Generation. Er ist sowohl in den großen Opernhäusern als auch auf den wichtigen Konzertpodien Europas (und darüber hinaus) zu erleben. Von 2009 bis 2014 war er Generalmusikdirektor am Landestheater Salzburg, außerdem war er Generalmusikdirektor an der Opéra de Rouen Normandie. Erfahrungen sammelte er unter anderem in der Arbeit mit Sir Simon Rattle (beim Salzburg Festival), Riccardo Muti, Daniel Barenboim und Valery Gergiev (bei den Wiener Philharmonikern). Mit diesem Konzert feiert Leo Hussain sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg.

Pressekontakt:

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@symphonikerhamburg.de